

Kritik an „grüner Welle“

MÜNSTER. Scharfe Kritik übt Wolfgang Husch, Vorsitzender des Automobil-Clubs **Münster (ACM)** im ADAC an Stadtbaurat Robin Denstorff. Der hatte betont, dass eine „gemächliche grüne Welle“ nach dem Tempo-30-Beschluss des Rates im Dezember Verbesserungen im Verkehrsfluss bringen soll (wir berichteten). „Woher er diesen Optimismus holt, ist uns vom Automobil-Club schleierhaft“, kritisiert Husch in einer Mitteilung des ACM.

Auch die generelle Reduzierung der Geschwindigkeit innerorts auf Tempo 50 sollte gemäß einem Ratsbeschluss einhergehen mit einer entsprechenden Umstellung der Ampeln und Einrichtung einer „grünen Welle“, was laut Mitteilung des ACM nicht funktioniert habe. „Warum soll bei Tempo 30 die grüne Welle funktionieren?“, fragt Husch. Es sei zu empfehlen, dass sich die Verantwortlichen im Stadtplanungsamt vor Ort umsehen und Erfahrungen sammeln. Die 400 000 Euro, die für Einführung der Tempo-30-Zonen nötig wären, könne man sinnvoller verwenden, so der ACM.